

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte
Band: 17 (1954-1955)
Heft: 1

Artikel: Chasch du's verstah?
Autor: Schmid, Gotthold Otto
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-185509>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHASCH DU'S VERSTAH ?

*Mir dörfe nid de Zauber bräche.
Isch ds Glück nid gwobe wien e Troum?
Wei mir scho jitze ds Laub ga räche,
Wo's Blüete het a jedem Boum?*

*E Klang vereint zwo armi Seele,
Isch es villicht es trurigs Lied?
's isch wie der Blitz, wo nid tuet fähle,
E Bann, wo ds Wätter abezieht.*

*Es heiligs Füür, das wott is binde
Und fessle, mit syr Zauberchraft.
I reine Seele chasch es finde,
Es isch nid Gluscht, nid Lideschaft.*

*Es isch es Wunder, schön und sälte,
Won is verhägget mit syr Macht.
Und syner Tön chömen us Wälte,
Wo stärke si als alli Nacht.*

*Drum nimm mys Härz und tue's a Schärme,
Es isch so müed vo Stryt und Leid.
E Blick vo dir tuet's rette, wärme,
Bevor's im Läbe ganz verheit.*